

Presse-Information

Sehde: 20 Kilometer Kanal werden untersucht – bitte auf Belüftung achten

Sehde/Peine, im Januar 2022 --- Gleich nach der Feiertagspause hat sie begonnen, die Kanalinspektion in der Ortschaft Sehde. Ab dem 10. Januar zeichnet die Fachfirma Kegel im Auftrag des Wasserverbands Peine den aktuellen Zustand des Kanalsystems auf. „Dazu fährt ein kleiner Kameraroboter die Rohre innen ab und zeichnet Bilder auf, die wir im Anschluss auswerten“, erklärt Ralf Hamann, zertifizierter Kanalsanierer des Verbands. Für aussagekräftige Bilder müssten die Kanäle vor der Befahrung zunächst im Hochdruckverfahren gespült werden, ergänzt Hamann. „Wichtig ist hier, dass die vorgeschriebene Be- und Entlüftung der Hausanlage funktioniert.“ Zudem erleichtere der freie Zugang zu Kontrollschächten, die auch auf privaten Grundstücken liegen könnten, die zügige Untersuchung, denn diese Schächte sind Einstiegspunkte für die Kanalkamera. Bis Mitte März solle die Befahrung der rund 20 Kilometer Kanalnetz in Sehde abgeschlossen sein, wenn das Wetter mitspielt, blickt Hamann voraus.

Diese genaue Bestandsaufnahme des Kanalzustands in der Ortschaft Sehde beginnt mit der Befahrung der sogenannten Hauptkanäle, der großen Sammler im öffentlichen Straßenraum. Im Anschluss werden die von dort abzweigenden Anschlussleitungen bis zu den Privatanlagen per kleinem Kameraroboter befahren. „Wenn das Wetter es zulässt, werden die Anschlussleitungen ab Ende Januar in den Blick genommen“, so Hamann. Bis Mitte März solle die Aufnahme des aktuellen Kanalzustands in Sehde abgeschlossen sein.

Beeinträchtigungen durch die Spülarbeiten? Nicht bei DIN-gerechten Anlagen

„Die Hochdruckspülung vorab ist dringend notwendig, um den Zustand der Rohre mit der Kanalkamera überhaupt korrekt aufnehmen zu können“, so Hamann. Mit Beeinträchtigungen sei bei einer den anerkannten technischen Regeln (hier DIN 1986) betriebenen privaten Entwässerungsanlage nicht zu rechnen. Das bedeute in erster Linie, auf eine ausreichende Be- und Entlüftung zu achten, damit eventuell entstehende Luftüberdrücke abgeführt werden können, führt Hamann aus. Ein funktionierender Druckausgleich vermeidet mögliche Verunreinigungen der Wohnungseinrichtungen, etwa durch einen Rückstau des Abwassers.

„Ist ein Rauschen durch den Geruchsverschluss der Toilette oder Dusche zu hören, ist das ein positives Zeichen – das spricht dafür, dass die private Hausleitung keine Verstopfungen aufweist und das System funktioniert“, beantwortet Hamann eine der häufigsten Fragen. Sollte sich nach der Untersuchung ein unangenehmer Geruch bemerkbar machen, spricht das dafür, dass das Wasser aus dem Geruchsverschluss teils herausgesaugt wurde. „In solchen Fällen einfach Wasser ins Waschbecken laufen lassen oder die Toilettenspülung betätigen, dann wird das Wasser im Geruchsverschluss ersetzt“, rät Hamann.

Da der Fortschritt der Inspektionsarbeiten stark von den Rahmenbedingungen abhängt, kann leider kein genauere Zeitplan veröffentlicht werden, wann die Fachfirmen in welchen Straßenabschnitten der Ortschaft agieren.

Für Schäden oder Verschmutzungen, die durch nicht DIN-gerechte private Grundstücksentwässerungsanlagen entstehen, kann der Wasserverband Peine keine Haftung übernehmen.

Zugang zu Kontrollschächten und Grundstücken teils notwendig

Die zügige Überprüfung können die Bürger mit dem Zugang zu den Grundstücken unterstützen. Der Wasserverband Peine bittet deshalb die Eigentümer, den Mitarbeitern der beauftragten Fachfirma Kegel zu Untersuchungszwecken Zugang zu den Grundstücken zu gewähren und dort eventuell vorhandene Kontrollschächte zugänglich zu machen. Denn auch diese Schächte können notwendige Zugänge für den kleinen Roboterwagen darstellen.

Diese Kamerabefahrung ist Teil des auf zehn Jahre angelegten Großprojekts zur Kanalsanierung beim Wasserverband Peine. Ab Mitte Januar sind weitere Kanal-Inspektionen in Freden, Ohlenrode sowie Wetteborn geplant.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

Bildunterschrift:

Die Kanalkamera macht den aktuellen Zustand sichtbar. Solche Schadensbilder werden die Fachleute des Wasserverbands aus und erstellen daraus passgenaue Sanierungskonzepte.

